

2391/AB XXI.GP

Eingelangt am: 04.07.2001

BM für soziale Sicherheit und Generationen

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Dr. Cap, Dr. Kostelka und GenossInnen betreffend Verwaltungsreform und EDV - Ausstattung der Ressorts, Nr. 2400/J**, wie folgt:

Frage 1:

Mein Ressort hat EDV - Systeme auf Server - Client - Basis eingerichtet, und zwar mit Unix - und Windowssystemen auf Serverebene und Windows - PC - Systemen auf Clientebene.

Frage 2:

Im Bereich der Zentralstelle liegt eine Vollausrüstung vor, d.h. die EDV - Systeme werden von praktisch allen Referenten genutzt. Dies gilt auch für den Bereich der Bundessozialämter. Für die übrigen Dienststellen wurde aus verwaltungsökonomischen Gründen keine detaillierte Erhebung durchgeführt.

Frage 3:

Die Hardware wurde im Wesentlichen von den Firmen Datacontact, XDS, Data Systems Austria AG, ACP GmbH., Compaq, Siemens AG, Omega GmbH., INFORM DV GmbH., Debis Systemhaus Computer GmbH., JMCC, Ultrasonic, Karo Data, DVS GmbH., BIRG GmbH., NRE GmbH. geliefert. Eine Aufgliederung im Detail ist aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich.

Frage 4:

Grundsätzlich kostet die Hardware für einen Arbeitsplatz incl. Bildschirm und Drucker ca. ATS 25.000,00 incl. UST. Zusätzlich sind Gesamtkosten für Server in der Zentralstelle von ca. ATS 2.000.000,00 angefallen.

Frage 5:

An Software kommt zum Einsatz: Unix und Windows als Serverbetriebssystem, Windows als Clientbetriebssystem, Workflow - bzw. Groupware - Systeme SER - Flow und LinkWorks, Datenbanksysteme Informix und Ingres, MS - Office als Büroautomationssoftware. Darüber hinaus sind diverse Softwareprodukte zur Abdeckung spezifischer Anforderungen im Einsatz.

Frage 6:

Durchschnittlich betragen die Kosten der Software für die Jahre 1998,1999 und 2000 auf Basis der jeweiligen Rechnungsabschlüsse ATS 8.961,00 pro Arbeitsplatz in der Zentralstelle.

Frage 7:

Wartungsverträge bestehen für den Serverbereich. Die Kosten für das Jahr 2000 betragen für die Zentralstelle:

Fa. Siemens AG	ATS 603.179,00
Fa. Compaq GmbH.	ATS 679.440,00

Frage 8:

Die angeführten Wartungskosten des Jahres 2000 in der Zentralstelle beziehen sich ebenfalls auf den Serverbereich:

Fa. Siemens AG ca.	ATS 1.000.000,00
Fa. Compaq GmbH. ca.	ATS 400.000,00

Frage 9:

Im Ressortbereich des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen werden derzeit 35 Planstellen für die Betreuung der EDV gebunden.

Frage 10:

Die Arbeitsplatzbewertungen der EDV - BetreuerInnen des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen stellen sich wie folgt dar:

Anzahl der Bediensteten	ADV - Bedienstetengruppe
4	2
6	3
1	4
9	5
1	7
4	8

Anzahl der Bediensteten	ADV - Sondervertrag - Bediensteten - gruppe
4	2
5	3
1	4

Für diese EDV - BetreuerInnen entstehen derzeit pro Budgetjahr Kosten (Bruttogehalt x 14, exkl. Arbeitgeberanteil) in der Höhe von ca. 15,6 Millionen Schilling.

Frage 11:

Keine.

Frage 12:

Nein.

Frage 13:

Die Kosten für den laufenden Vertrag mit der Austria Presse Agentur betragen ATS 571.680,- pro Jahr. Mit diesem Betrag sind sämtliche Leistungen für die Gestaltung und Programmierung der Website des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen einschließlich aller Kosten für den entstehenden technischen Aufwand abgedeckt.

Für die Server - und Speicherplatzkosten sowie APA - Pressemeldungen zum Thema Gentechnik fallen derzeit Kosten in der Höhe von insgesamt monatlich ca. ATS 14.000,- an.

Für die Bereitstellung und -haltung der Domain „kinderrechte.at“ wurden jährlich aus Aufwandsmitteln ATS 5.400,-- geleistet.

Die Bezahlung der für die inhaltliche und technische Betreuung der Gentechnik - Homepage <http://www.gentechnik.gv.at> anfallenden (geringen) Kosten erfolgt beim Ansatz 1/17338 (Gentechnik - Aufwendungen).

Frage 14:

Durch den Vertrag mit der Austria Presse Agentur sind alle Kosten hinsichtlich der Internet - Site des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen abgedeckt.

Die inhaltliche Gestaltung und technische Wartung der Homepage zum Thema Gentechnik erfolgt durch eine Mitarbeiterin der Abteilung IX/9; somit fallen dafür keine externen Kosten an. Vorteil des verwendeten Programms ist die Möglichkeit der selbständigen Betreuung dieser Homepage. Lediglich alle paar Jahre ist aus technischen Gründen der Ankauf eines Updates nötig.

Aus dem Aufwand für etwaige Werbefirmen bzw. Programmierer für die Erstellung der Homepage zum Thema Kinderrechte wurden keine Zahlungen geleistet.

Ende Juli 2001 ist der Start einer Homepage zum „Internationalen Jahr der Freiwilligen“ geplant unter dem Namen www.freiwilligenwerk.at. Die externen Kosten für die Errichtung und Wartung bis Ende 2001 werden ATS 286.512,-- betragen, die Weiterführung wird gesondert organisiert.

Frage 15:

Im Jahr 2000 erfolgten auf die Internet - Site des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen 1,263.529 Zugriffe. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es im Jahr 2000 im Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen organisatorische Veränderungen gegeben hat, die zur Folge hatten, dass Teile der Internet - Site des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen über einen gewissen Zeitraum nicht verfügbar waren.

Im Jahr 2000 wurden mehr als eine 14 Million Zugriffe auf die Gentechnik - Homepage registriert. Im Jahr 2001 ist eine steigende Tendenz zu beobachten.

Frage 16:

Die Akzeptanz der BürgerInnen ist nicht in einer eigenen Studie abgetestet worden. Der kontinuierliche Anstieg der Zugriffe sowie die vermehrte Inanspruchnahme von Serviceangeboten, wie die Online - Bestellung von Publikationen und die Nutzung der an verschiedenen Stellen der Internet - Site gebotenen Möglichkeit per e - mail mit dem Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen in Kontakt zu treten, ist ein Gradmesser für die steigende Akzeptanz.

Durch Studium der Serverstatistik konnte die Akzeptanz der Homepage zur Gentechnik kontrolliert werden: Es war zu erkennen, dass vom Schüler bis zum Anwender der Gentechnik in der Industrie eine breite Bevölkerungsschicht angesprochen werden konnte. Die Homepage enthält unter anderem Informationsmaterial zum Download, Kontaktadressen, weiterführende Links, zahlreiche informative Artikel, aktuelle Pressemeldungen sowie sämtliche für die Anwendung der Gentechnik relevanten Gesetzestexte. Die Gentechnikseite wurde u.a. auf Platz 1 von ÖKO - Web gewählt, außerdem erfolgt oft eine positive Rückmeldung aus der Bevölkerung per e-mail.

Frage 17:

Die Internet - Site des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen dient in erster Linie dazu, BürgerInnen aktuelle, internet - gerecht aufbereitete Informationen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich per e - mail an das Ressort bzw. an bestimmte Organisationseinheiten des Ressorts, etwa mit Anfragen, zu richten. Diese Anfragen werden im Normalfall kurzfristig per e - mail beantwortet. Verwaltungsvorgänge, in denen ein formaler Antrag an das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen zu erfolgen hat bzw. die mit der Erlassung eines Bescheides abgeschlossen werden, sind in Planung.

Die Internetseite Gentechnik enthält auch Formulare für Anwender der Gentechnik zum Download, dadurch ist ein rascherer Ablauf von Verwaltungsverfahren gewährleistet. Dies ist auch durch das Vorliegen aller relevanten rechtlichen Regelungen der Gentechnik in der EU und Österreich gegeben. Außerdem können zahlreiche Anfragen der Bürger zur Gentechnik unbürokratisch durch Hinweis auf die Gentechnik - Homepage erledigt werden.

Frage 18:

Die Zahl der über Internet abgewickelten Verwaltungskontakte wird nicht evident gehalten.

Frage 19:

Die Finanzierung von www.help.gv.at erfolgte durch das Bundesministerium für Finanzen. Die Sektion „Gesundheitsökonomie, Sozialwissenschaften und Marketing“ ist für die inhaltliche Koordination der Beiträge des Ressorts zu den einzelnen Lebenssituationen zuständig. Die Beiträge werden von den Fachabteilungen zur Verfügung gestellt und falls erforderlich aktualisiert. Die Freigabe der Beiträge erfolgt dann durch die oben genannte Sektion.

Frage 20:

Das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen plant in Zukunft Verwaltungsvorgänge über Internet abzuwickeln. Dies wird in Abstimmung mit den anderen Ressorts, bei Vorliegen einer entsprechenden technischen Infrastruktur und einer in der gesamten Bundesverwaltung abgestimmten Vorgangsweise hinsichtlich der Sicherheitserfordernisse möglich sein. Eine Spezifizierung bestimmter Verwaltungsvorgänge ist derzeit noch nicht möglich.

Das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen ist in die im Rahmen der Initiativen e - Austria und e - Government laufenden Aktivitäten eingebunden.

Fragen 21, 22, 23 und 24:

Die Einführung des sogenannten „elektronischen Aktes“ ist in Planung. Derzeit finden ressortübergreifende Koordinationsgespräche mit dem Ziel statt, für den Bund kostenintensive Einzellösungen der einzelnen Ministerien zu vermeiden. Weiters soll dadurch die ressortübergreifende Kommunikation im Sinne des e - Government - Beschlusses der Bundesregierung gewährleistet werden. Aus diesen Gründen werden in meinem Ressort die Ergebnisse dieser Koordinationsgespräche abgewartet.

Frage 25:

Auf die Beantwortungen des Bundesministeriums für öffentliche Leistung und Sport zur Anfragenummer 2399/J und des Bundesministeriums für Finanzen zur Anfragenummer 2394/J wird verwiesen.

Frage 26:

Es ist nicht realistisch, zum heutigen Zeitpunkt konkrete Zahlen zu nennen.

Frage 27:

Auf die Beantwortung des Bundesministeriums für Finanzen zur Anfragenummer 2394/J wird verwiesen.

Fragen 28 und 29:

Etwaige Einsparungen sind derzeit nicht abschätzbar.